

Kurzinterview mit Zeljko Petrina, Leiter Controlling und Finanzen bei der Kaco GmbH + Co. KG in Heilbronn



Zeljko Petrina, Leiter Controlling und Finanzen bei der Kaco GmbH + Co. KG in Heilbronn

ITM: Was macht für Sie eine moderne Finanzsoftware aus?

Zeljko Petrina: Verständlichkeit, internationale Einsetzbarkeit, flexible Auswertungsmöglichkeiten, einfacher Datenaustausch mit Office-Produkten, Integration von Controlling und Finance, parallele Führung von Wertansätzen wie IFRS und HGB und andere, etc.

ITM: Wann haben Sie Ihre Finanzsoftware von Portolan eingeführt? Und wie viele Nutzer arbeiten damit?

Zeljko Petrina: Die Einführung von Portolan EVM erfolgte 1992. Aktuell arbeiten 24 Nutzer mit der Software.

ITM: Welche wichtigen Aktualisierungen haben Sie hinsichtlich der Finanzsoftware in letzter Zeit durchgeführt?

Zeljko Petrina: Einführung des Portolan Data Storage Tool. Dies stellt sicher, dass der Steuerprüfung künftig entsprechend der GDPdU-Richtlinien die steuerrelevanten Daten ordnungsgemäß zur Verfügung stehen werden. Ebenfalls eingeführt wurde die Finanzkonsolidierung FCM, um unsere Werte konzernweit effizient und übersichtlich zusammenzuführen.

ITM: Was werden Sie tun, um sich ausreichend auf das neue Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilmoG) vorzubereiten?

Zeljko Petrina: Wir informieren uns intensiv über die für uns relevanten Änderungen und werden diese mit unseren Wirtschaftsprüfern besprechen. Daraus leiten wir die notwendigen Änderungen in den Geschäftsprozessen und der Finanzsoftware ab, welche wir bis zum Ende des Jahres umsetzen müssen. Zudem haben wir die jeweiligen Mitarbeiter auf BilmoG-Seminare gesandt.

ITM: Stichwort Controlling: Was sind für Sie die wichtigsten Datenauswertungen?

Zeljko Petrina: Plan-Ist-Vergleiche für Umsatzerlöse, Kosten und Deckungsbeiträge nach Kunden, Produkten und Verantwortungsbereichen, Forderungen-/Offene-Postenanalyse nach Kunden, Ländern und Kundenverantwortlichen, Liquiditätsplanung, Projektkosten, Bestandsveränderungen nach Werken und Produkten.

ITM: Inwieweit nutzen Sie - über die Analyse vorhandener Daten hinaus - auch Prognosemöglichkeiten?

Zeljko Petrina: Prognosen sind zu individuell und werden daher in Tabellenkalkulationen durchgeführt.